

# **BGer 1C\_590/2018 vom 26. November 2018**

Bundesgericht, 2018-11-26, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1C\\_590\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1C_590_2018)

FR: TF 1C\_590/2018 du 26 novembre 2018

IT: TF 1C\_590/2018 del 26 novembre 2018

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Das Kommando Ausbildung verfügte am 28. August 2018 den Ausschluss von A. \_\_\_\_\_ aus der Armee. A. \_\_\_\_\_ erhob dagegen mit Schreiben vom 30. August 2018 Beschwerde. Das Bundesverwaltungsgericht wies mit Zwischenverfügung vom 9. Oktober 2018 das Gesuch von A. \_\_\_\_\_ um unentgeltliche Prozessführung und um Bestellung eines unentgeltlichen Rechtsvertreters wegen Aussichtslosigkeit ab und forderte A. \_\_\_\_\_ gleichzeitig auf, einen Kostenvorschuss von Fr. 800.-- zu leisten, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde. Mit Urteil vom 6. November 2018 trat das Bundesverwaltungsgericht auf das Ausstandsbegehren und auf die Beschwerde mangels Leistung des Kostenvorschusses nicht ein.

### **E. 2**

A. \_\_\_\_\_ führt gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 6. November 2018 Beschwerde. Das Bundesgericht verzichtet auf die Einholung von Vernehmlassungen.

### **E. 3**

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 6. November 2018 wie auch die Zwischenverfügung vom 9. Oktober 2018 sind Entscheide in Angelegenheiten des öffentlichen Rechts ( Art. 82 lit. a BGG ). Art. 83 lit. i BGG schliesst die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten gegen Entscheide auf dem Gebiet des Militär-, Zivil- und Zivilschutzdienstes aus. Die vorliegend umstrittenen Entscheide des Bundesverwaltungsgerichts sind im Zusammenhang mit der Militärdienstplicht des Beschwerdeführers ergangen. Der Ausschlussgrund von Art. 83 lit. i BGG kommt somit zum Tragen, weshalb die Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten unzulässig ist. Da als Vorinstanz das Bundesverwaltungsgericht und nicht eine kantonale Instanz entschieden hat, ist auch die subsidiäre Verfassungsbeschwerde nicht gegeben ( Art. 113 BGG ). Auf die Beschwerde ist somit im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 BGG nicht einzutreten.

### **E. 4**

Angesichts der Aussichtslosigkeit des Verfahrens ist dem sinngemäss gestellten Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege nicht zu entsprechen ( Art. 64 BGG ). Der Beschwerdeführer ist bereits mit Urteil 1C\_647/2017 vom 17. Januar 2018 auf den Ausschlussgrund von Art. 83 lit. i BGG hingewiesen worden. Vorliegend kann deshalb nicht mehr davon abgesehen werden, für das Verfahren entsprechend dem Beschwerdeausgang Kosten zu erheben ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.